

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 485

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 135. [Digitalisat]

M I 476 · M I 485

427 (285r–285v) Traktat vom anfangenden Leben

Üb.: *Von anhebendem leben daz merk. Inc.: Eyn anhebender mensch sol sin leben rihten nach disen vier stuken züm ersten daz er alle zit betrachte . . . Expl.: und also mahtu denn komen in ein zünemend leben und anders nit.*

428 (285v–286r) Über Natur und Gnade

Üb.: *Underscheid zwuschent natur und gnade. Inc.: Sant Augustin spricht daz man gar kum erkennen mug und gar kum dar zü komen mug daz man daz ware underscheid erkenne . . . Expl.: und sich fügen zü eynem gewaren geistlichen leben amen.*

429 (286r) 3 Arten geistlichen Lebens

Üb.: *Die lerer sprechent von dryerley geistlichem leben. Inc.: Das erst geistlich leben heisset ein absterben der natur wenn in disem leben sint die güten geistlichen menschen . . . Expl.: und ir leben gelutert wurt dar inne hand su ein stetes nachvolgen amen.*

430 (286r–287r) Lehren

1 (286r) Inc.: *Dise stuk gehören zü andaht das erst mit einer lutern bekenntniss betrachten sin selbes leben . . .*

2 (286r–v) Inc.: *Man sol got loben in sechsley wise die erst ist so der mensch nit allein mit worten mer och mit bilden . . . nachvolget . . .*

3 (286v) Inc.: *Ein jeglicher mensch sol glöben das alle christen menschen schuldig sint ze glöben by totsunden . . .*

4 (286v–287r) Inc.: *Sant Bartholomeus gieng uff ein zit vor den jungern nach syme adel wenn er edel was . . . Expl.: und Christus gibt hie ein ware urkund daz hinderred schedlich ist etc.*

431 (287r) Gebet

Üb.: *Ein gebet sancti Gregorii. Inc.: Wirdige mütter gottes ein weg der gnaden ein fürerin und myn mitgesellin . . . erbarm dich . . . Expl.: mit dem vatter und heiligen geist erbarm dich uber mich amen.*

Nachtrag, 2. Hälfte 15. Jh.

(287v) leer.

M I 485**Nicolaus Monardes**

— · Papier · 2 + 240 Bl. · 196 × 152 · Bayern/Österreich, 4. Viertel 16. Jh.

B Lagen: 1 + 20.IV²¹³ + 1; z. T. Seitenreklamanten; zeitgleiche Blattzählung fehlerhaft: zählt Vorsatzbl., die ersten 4, die letzten 3 Blätter und Nachsatzbl. nicht; 19 Bl. nach 65 nicht gezählt, Zählung setzt wieder mit 65 ein; Blattzahl 128 fehlt. — S Schriftraum: (137–145) × (95–103), mit durchgezogenen roten Tintenlinien gerahmt; 16–18 Zeilen; Kanzleikursive

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 485

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 136. [Digitalisat]

M I 485

von einer Hand, letztes Viertel 16. Jh.; Überschriften, Titelbl. und lat. Wörter in frakturähnlicher Kanzleischrift, dt. Kanzleischrift und Humanistica cursiva. — A Initiale des Titelblattes mit einfachen Federverzierungen. — E Zeitgleicher Einband: gewachstes Pergament, am VD und HD je 2 Lederschließbänder, das untere des HD abgerissen; R mit 3 Bänden; am Kopf des R zeitgleiche Aufschrift: *Dr. Mon(...)*; Reste eines darübergeklebten Papierschildchens (17. Jh.): *... von ... ian: und hispa ... simplicis ... beschreibung*; am R unten weiteres Schildchen entfernt; umstochenes Kapital; blaue Schnitte; Papierspiegel. — G Besitzervermerke 1*r: 1) *Ex libris Collegii Lodronij Rupertini* (17. Jh.); 2) *Alois Jos. Hammerle aus Tirol – k.k. Studienbibliothekar in Salzburg* (Stempel T); 3) 1*r u. ö.: *Institut für Universalgeschichte* (Stempel), die Hs. kam mit dem Nachlaß des am genannten Institut in Salzburg lehrenden Professors Alexander Randa an die UB; alte Signaturen am R: 39; 10... und Spiegel VD: *II.4.158; p. 125*; 1*v: Inventarisierungsnummer der UB Salzburg: 76:6901. — M Oberdeutsch.

1 (1*r–213r) Nicolaus Monardes: Kräuterbuch

(1*v) Titel: *Von indianischen und hispanischen simplicii beschreibung Doctor Monardes welche dem menschlichen leib innerlich und eisserlich zue gebrauchen sehr nutzlich und hailsamlich befunden worden.*

(1*v) leer.

(2*r) Inhaltsverzeichnis. Ü.: *Register. Inc.: Vom anime und cogal ... folj 1, von der caranna ... 4, von der higuera del inferno ... 6 ...*

(3*r–4*v) leer.

(1r–213r) Text. Ü.: *Von den hartzen genant anime und cogal. Inc.: Es werden gebracht auß Nova Spannia zwey geschlecht von harz die einander vast gleich das ain würdt genant cogal ... Expl.: so er desideriert mit empfänd und er wirt die zeit ers getrunckhen kain schaden darvon empfahren.*

(213v–216*v) leer.

25 Kapitel: 1) 1r–3v: *Von den hartzen genant anime und cogal*; 2) 4r–5v: *Von der caranna*; 3) 6r–8v: *Vom öl von der higuera del inferno oder hellischen feigenbaum*; 4) 9r–14v: *Volgt hernach wie der Doctor Monardes die würckhung der tacamahaca so man auß India bringt beschreibt*; 5) 14v–15v: *Del betumen*; 6) 15v–18v: *Vom liquidambar und vom azeite des liquidambar*; (19r–20v) leer; 7) 21r–36r: *Beschreibung deß balsams von tolu so man auß India bringt*; 8) 36v–45v: *Von der guayacan oder palo santo*; 9) 46r–52r: *Von der china*; 10) 52r–61v: *Von der sarzaparilla*; 11) 62r–64r: *Vom palo aromatico*; (64v) leer; 12) 65r–98v: *Vorgehende beschreibung D. Monardes Medico in Sevillia von der piedra bezaar und escuercovera*; (65*r) *Volgt hernach wie ain hispanischer medicus der D. Monardes beschrieben man den stein bezaar und waß für zubauchen sey auß dem hispanischen zu teütsch transferiert*; 13) 99r–118v: *Von dem krautt escuercovera*; 14) 119r–121v: *Von der piedra de sangre und dela piedra von der hiada daß ist bluett duch stain*; 15) 122r–123r: *Vom palo oder holtz für daß anligen der niern oder deß harenns*; (123v) leer; 16) 124r–125v: *Von der pimenta oder pfeffer de las Indias*; 17) 125v–127r: *Von der canna fistola oder cassia*; 18) 127v–128v: *Von den avellanas purgativas*; 19) 129r–130r: *Von der pinones purgativas*; 20) 130r–131v: *Von den pavaß purgativas*; 21) 132r–132v: *Von der leche de pinipunichi ist millich von pinipunichi*; 22) 133r–153v: *Bericht uber die wurtz mechoacan*; 23) 154r–155v: *Vom lebendigen schwebell*; (156r–v) leer; 24) 157r–176r: *Volgt hernach die craft deß krauts tabaca zu indianischer sprach piciel genant und wie mans brauchen soll*; (176v) leer; 25) 177r–213r: *Description oder beschreibung von ainem paum sassafras genant so man aus der insell Florida bringt wie zue D. Monardes in seinen büechern beschreibet*. – Im Register als vorletzter Punkt Rückverweis auf Bl. 35v: *La hierva de Joann Infante* (ohne Absetzung im Kapitel über den Balsam). — Zu Nicolaus Monardes vgl. Ch. G. Jöcher (Hsg.), *Allgemeines Gelehrten-Lexicon III*. Leipzig 1751, 609f.; *Biographie Universelle ancienne et moderne* (Michaud). Nouvelle éd. XXVIII. Paris–Leipzig o. J., 595f.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 485

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8235